

Verein für Eichsfeldische Heimatkunde

Mitteilungen 2019



Verein für Eichsfeldische Heimatkunde
www.veh-eichsfeld.de
Vorsitzender: Peter Anhalt
Dorfstraße 21
37308 Steinbach
p.anhalt@veh-eichsfeld.de

Redaktion: Josef Keppler
josefkeppler-eichsfeld@t-online.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

die Jahreshauptversammlung 2019 des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde findet am

Sonnabend, dem 13. April 2019,

im Kulturhaus in Geismar, Friedensstr. 15 A statt.

Bereits um 13.30 Uhr beginnt am Kulturhaus ein Rundgang durch das Dorf unter dem Hülfensberg, geführt vom Geismarer Bürgermeister Martin Kozber. Am Gedenkstein, der den Standort des Geburtshauses des in Geismar geborenen Paderborner Bischofs Dr. Konrad Martin (1812–1879) markiert, wollen wir ihn ehren.

Ich lade Sie und Ihre Angehörigen sowie die Freunde unseres Vereins recht herzlich ein und freue mich auf Ihr Kommen.

In den Pausen besteht wieder die Möglichkeit zu Tausch und Kauf von Eichsfeldliteratur. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Tagesordnung

1. Grußwort

Martin Kozber, Bürgermeister von Geismar

2. Begrüßung

Peter Anhalt, Vorsitzender

3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Anne Hey, Schriftführerin

4. Verleihung der Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde

5. Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes

Peter Anhalt, Vorsitzender

6. Kassenbericht und Bericht über die Mitgliederbewegung

Christian Stützer, Schatzmeister

7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

8. Wahl neuer Kassenprüfer

9. Wahl eines neuen Vorstandes

10. Aussprache, Hinweise, Wünsche, Anregungen

11. Vortrag:

Der „Athanasius von Deutschland“. Bilder und Wahrnehmungen des „Bekennerbischofs“ Konrad Martin im 19. und 20. Jahrhundert

Referent: PD Dr. Stefan Gerber, Jena

12. Schlusswort

Vorsitzender des VEH

Mit freundlichem Gruß

Peter Anhalt

Vorsitzender

Aktuelle Mitteilungen für unsere Vereinsmitglieder

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde, auch in diesem Jahr nutzen wir die Einladung zur Jahreshauptversammlung als Mitteilungsblatt für weitere Informationen, um einmal im Jahr alle Vereinsmitglieder schriftlich zu erreichen.

Wir freuen uns über jeden, der zu unserer Jahreshauptversammlung nach Geismar kommt. Zuletzt waren wir 2012 in Geismar, als der 200. Geburtstag von Bischof Konrad Martin begangen wurde.

Wenn wir uns jetzt zur Jahreshauptversammlung hier zusammenfinden, so ist es eine Ehrenpflicht, auch wieder an den großen Sohn des Eichsfeldes, Konrad Martin, zu erinnern.



Wir freuen uns, dass wir einen Wissenschaftler aus Jena für den Festvortrag gewinnen konnten.

Der Tagungsort ist das Kulturhaus Geismars, das vor 70 Jahren (1949) als erstes ländliches Kulturhaus der DDR eröffnet wurde.

*Das Kulturhaus in der Geismarer Friedensstraße.
Foto: Reiner Schmalzl.*

Theodor Hausmann (1909–1965), Maler aus Hohengandern, präsentiert 1949 die Entwürfe seines Bauernkriegsgemäldes für das im Bau befindliche Kulturhaus „Florian Geyer“ in Geismar. Sammlung Karl Eberhardt.



Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde

Im Jahr 2016 beging unser Verein sein 25-jähriges Jubiläum der Neugründung im Jahr 1991. Lange wurde schmerzhaft vermisst, dass es bisher keinen Modus für Ehrungen, Würdigungen und Anerkennungen verdienstvoller Mitglieder und Persönlichkeiten für deren besonderes Wirken im Sinne unseres Vereins gab. Der Vereinsvorstand hat sich mehrfach ausführlich mit der Thematik befasst und nachfolgende Richtlinie beschlossen:

Art der Ehrengabe

Die Ehrengabe des VEH besteht aus dem Replikat eines historischen Kurmainzer Grenzsteins mit Symbolcharakter für das gesamte Eichsfeld, einer Urkunde und einer Laudatio, die im Eichsfeld-Jahrbuch veröffentlicht wird.

Bedingungen

Die Ehrengabe erhalten nur Mitglieder des VEH; bei entsprechender Begründung sind jedoch Ausnahmen möglich. Eine Verleihung erfolgt jährlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, einen Preisträger vorzuschlagen, wozu eine schriftliche Begründung beim Vorstand einzureichen ist. Die Nominierung der Preisträger erfolgt durch Abstimmung im Vorstand.

Die Ehrengabe kann verliehen werden für

- besondere Leistungen bei der Förderung der Heimatkunde und Heimatforschung auf der Basis der Vereinssatzung
- außergewöhnliche Publikationstätigkeit und grundlegende eichsfeldbezogene Veröffentlichungen
- langjährige, zuverlässige, erfolgreiche Arbeit im Vorstand des VEH resp. in der Redaktion des Eichsfeld-Jahrbuches
- besonders engagiertes Wirken in den Arbeitskreisen des Vereins
- Realisierung eichsfeldrelevanter Projekte in mannigfaltigen Themen und Bereichen
- ein Lebenswerk im Sinne der Vereinssatzung
- ein herausragendes Lebenswerk zum Wohle des Eichsfeldes

Statistisches über das Internet

Vor jeder Veranstaltung informieren wir nun schon geraume Zeit über unseren Newsletter „VEH aktuell“. Pro Zusendung erreichen wir derzeit 155 Mitglieder und 40 Gäste. Wir können diese Informationsmöglichkeit allen empfehlen, die sich bisher nicht angemeldet haben. Bitte rufen Sie Startseite unseres Internetauftritts www.veh-eichsfeld.de auf, wo Sie den Newsletter abonnieren und problemlos wieder kündigen können, indem Sie das oben abgebildete Formular ausfüllen und senden.

Unsere von Helmut Mecke betreute Internetseite wird rege genutzt. Im letzten Jahr konnten wir 46.300 Zugriffe registrieren. Das sind ca. 3.800 Zugriffe im Monat und 130 pro Tag.

Bitte tragen Sie sich ein:

Vorname

Nachname

E-Mail

Kategorie
(Gast)

Abonnieren Kündigen

Eichsfeld-Jahrbuch 26. Jahrgang 2018

Das Eichsfeld-Jahrbuch 2018 beinhaltet auf 384 Seiten mit mehr als 160 teils farbigen Abbildungen insgesamt 17 Beiträge zur Heimatkunde des Eichsfeldes. Zu dem Aufsatz von Dr. Ulrich Hussong „Die Ersterwähnung von Geisleden“ wurde zusammen mit der Gemeinde Geisleden am Vorabend der Jahrbuchvorstellung ein interessanter und gut besuchter Vortragsabend organisiert.

Die Präsentation des Jahrbuches und die traditionelle Autorenkonferenz fanden in Rhumspinge statt. Passend zum Tagungsort referierte Professor Dr. Kurt Porkert über hydrologische Phänomene, über sogenannte Schlucklöcher im oder nahe dem Eichsfeld sowie populäre Deutungen jener rätselhaften Gewässerschwundstellen.

Vom Leben und Leiden der Eichsfelder im Ersten Weltkrieg. Eine Quellenedition.

Diese neue Publikation, die sich großen Interesses erfreut, ist das Ergebnis der Zusammenarbeit mehrerer Vereinsmitglieder als Redaktionsteam, bestehend aus Peter Anhalt, Mathias Degenhardt, Anne Hey, Josef Keppler und Reiner Schmalzl. Das Buch beweist erneut, dass unser Verein in der Lage ist, Wissen zu bündeln und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Herzlicher Dank für die erfolgreiche Projektleitung und enormes persönliches Engagement gebührt Mathias Degenhardt, dessen zuverlässige, schöpferische Arbeit entscheidend war, dass exakt 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs diese anspruchsvolle Dokumentation erscheinen konnte.



Leitfaden für Eichsfelder Ortschronisten

Bei der Ortschronistentagung 2017 wurde Mathias Degenhardt angeregt, zur Unterstützung der Arbeit der eichsfeldischen Ortschronisten/Ortsheimatpfleger einen „Leitfaden“ als Handreichung und Arbeitshilfe zu erstellen, und er nahm unverzüglich die Arbeit in Angriff.

Unsere Chronisten verfügen nun seit ihrer Tagung im Oktober 2018 über ein 70-seitiges praktikables Nachschlagewerk mit grundlegenden Regeln, Hinweisen und Ratschlägen.

Dank dafür gilt insbesondere den Autoren Mathias Degenhardt und Anne Hey, dem Lektor und Koordinator Josef Keppler sowie dem Landkreis Eichsfeld für die Drucklegung.



Hermann Isekes Kommersbuch in der Eichsfeldbibliothek

An dieser Stelle soll wieder darauf hingewiesen werden, dass wir für unsere Vereinsbibliothek im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt gern Bücherschenkungen entgegennehmen.



Im letzten Jahr haben Wolfgang Frommhold, Heinrich Manegold und Peter Anhalt einen besonderen Schatz übergeben. Sie haben gemeinsam ein Kommersbuch des katholischen Studentenvereins „Bavaria“ Freiburg aus dem Besitz Hermann Isekes gekauft. Es enthält eine Widmung und den Dank für ihn als Dichter des Bundesliedes dieser Studentenvereinigung, welcher Hermann Iseke angehört hatte. Zu wünschen wäre, dass dieses Exemplar, in dem auch das Eichsfeldlied abgedruckt ist, in einer Ausstellung präsentiert wird.

Projekt „Lebensbilder Eichsfelder Persönlichkeiten“

Bernhard Opfermanns biografisches Lexikon „Gestalten des Eichfeldes“ ist ein intensiv genutztes Nachschlagewerk. Die 2. Auflage bearbeiteten und erweiterten die Mitglieder unseres Vereins Thomas T. Müller, Gerhard Müller und Heinz Scholle im Jahr 1999 unter Mithilfe weiterer Vereinsmitglieder. Der VEH förderte die Herausgabe des 416 Seiten umfassenden Grundlagenwerkes.

Der Vorstand hat nun beschlossen, weitere Biografien von bedeutenden Eichsfeldern zu sammeln und zu veröffentlichen, wozu zurzeit über eine einheitliche Struktur für alle Aufsätze beraten wird. Das Projekt soll von der Jahrbuchredaktion betreut werden. Wir wünschen uns auch bei diesem Vorhaben wieder reichlich Unterstützung durch unsere Mitglieder als Autoren, Ideengeber und sonstige ergänzende Hinweise.

Bilder und Wahrnehmungen des „Bekennerbischofs“

Konrad Martin im 19. und 20. Jahrhundert

Zum Vortrag von PD Dr. Stefan Gerber, Jena

Der in Geismar geborene und in Lengenfeld unterm Stein aufgewachsene spätere Paderborner Bischof Konrad Martin war nicht nur eine der herausragenden Gestalten des „Kulturkampfes“ zwischen Staat und katholischer Kirche in der Bismarck-Ära. Martin war auch – zumindest bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts – eine der bekanntesten Bischofsgestalten des deutschen Katholizismus.

Eine breite Erinnerungsliteratur begann sich bereits nach seiner Absetzung durch den preußischen Staat und seiner Flucht ins belgische Exil 1874 um den Paderborner Bischof zu entwickeln.

Die Bilder, die in diesen Erinnerungen und Lebensbeschreibungen vom „Bekennerbischof“ und vom „Athanasius von Deutschland“ gezeichnet wurden, die Formen, in denen man das Konrad-Martin-Gedenken beging – im Eichsfeld vor allem mit der Feier des 50. Todestages 1929 und der Errichtung des Konrad-Martin-Kreuzes auf dem Hülfensberg 1933 – sind aufschlussreich für die Entwicklung von Kirche und Katholizismus im Deutschland des 20. Jahrhunderts: Indem man an den „Bekennerbischof“ erinnerte, setzte man sich mit den kirchlichen und politischen Zeitumständen auseinander und bezog Position in den damit verbundenen Auseinandersetzungen.



Letztes Foto von Bischof Dr. Konrad Martin (1877).



Die Konrad-Martin-Erinnerung im 20. Jahrhundert ist deshalb nicht allein für einen Blick auf das Leben des 1879 gestorbenen Bischofs, sondern vor allem für die Absichten und Zielvorstellungen interessant, die sich jeweils mit dieser Erinnerung und den in ihr entworfenen Bildern von Konrad Martin verbanden. Der Vortrag wird dieser Erinnerungsgeschichte zwischen den 1870er und den 1970er-Jahren nachgehen und wichtige Etappen ihrer Entwicklung nachzeichnen.

Gedenkstein an der Stelle des abgebrochenen Geburtshauses von Konrad Martin in Geismar. Foto: Reiner Schmalz.

Veranstaltungen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde im Jahr 2019

Im Eichsfeld-Jahrbuch 26 (2018) sind unsere Veranstaltungen zwar bereits aufgeführt, und die dazu einladenden Newsletter erhalten Sie rechtzeitig, dennoch soll an dieser Stelle noch einmal herzlich zur Teilnahme eingeladen werden.

Freitag, 26. April 2019, 19.30 Uhr

Zwischen zwei Welten – Das Eichsfeld in Dokumentarfilmen von Fritz Pleitgen

Zwei sehr interessante, einzigartige Dokumentarfilme über das Eichsfeld, gezeigt am „Kulturfreitag der Stadt Heilbad Heiligenstadt“

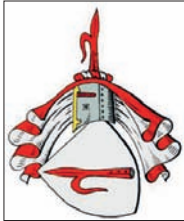
Moderation: Christian Stützer

Treffpunkt: Altes Rathaus, Ratsgasse 9, Heilbad Heiligenstadt

Sonntag, 12. Mai 2019, 13–18 Uhr

Museumstag im Eichsfeld-Museum Heilbad Heiligenstadt

Der VEH informiert an einem Stand über den Verein und antiquarische sowie aktuelle Eichsfeldliteratur.



Donnerstag, 23. Mai 2019, 19.30 Uhr

Der Bodenstern und die Familie von Wintzingerode in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts

Referent: Dr. Jobst Graf von Wintzingerode, Kirchohmfeld

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein

Ort: Festsaal des Alten Rathauses in der Ratsgasse 9 in Heilbad Heiligenstadt

Wappen der Familie von Wintzingerode: In Silber eine rote Hellebardenspitze mit abwärtigem Haken. Repro: Josef Keppler.

Sonnabend, 25. Mai 2019, 13 Uhr

Faulungens schönste und süßeste Seiten

Eine vier Kilometer lange Exkursion zur Lourdes-Grotte, durch den zauberhaften Eibenwald und zur Faulunger Schranne. Anschließend Besuch der Heimatstube und der Mus-Küche

Referent: Thomas Mühr

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Heimatstube



Der Faulunger Heimatverein kocht Mus. Foto: Reiner Schmalzl.

Sonnabend, 22. Juni 2019, 14 Uhr

Historische Hausinschriften und das Wasserschloss der Familie vom Hagen in Deuna

Dorfgrundgang mit den Deunaer Heimatforschern Georg Goldmann und Georg Pfütznerreuter

Treffpunkt: Festhalle am Dün



Wasserburg der vom Hagen in Deuna.

Foto: Georg Pfütznerreuter.

Sonntag, 30. Juni 2019, 14 Uhr

Der Rusteberg – Spurensuche und Zukunftsträume

Exkursion mit Peter Dreiling, Bürgermeister von Marth

Treffpunkt: Parkplatz am Fuße des Rusteburgs, Anfahrt über die Fachklinik

Historische Ansicht des Rusteburgs. Gezeichnet von Pfr. Joh. Flucke, Uder, 1646. Repro: Josef Keppler.



Sonnabend, 31. August 2019, 10.30 Uhr
Die Geschichte der Burg Plesse
Führung durch Dr. Gudrun Keindorf, Friedland
Dauer: ca. 2 Stunden
Ort: Eddigehausen
Treffpunkt: Burgruine Plesse (Burgtor)

*Historische Ansicht der Burg Plesse um 1650.
Repro.:Josef Keppler.*



Sonntag, 15. September 2019, 14 Uhr

Tag des Geotops

Rund um Wildungen – Wasser, Steine und Geschichte

Eine vier Kilometer lange Exkursion in einem hydrologisch, geologisch und geschichtlich interessanten Gebiet

Referenten: Prof. Dr. Kurt Porkert, Jena, Lothar Wandt, Brehme, Helmut Heiland, Heilbad Heiligenstadt

Treffpunkt: Wendeschleife in der Wildunger Straße in Brehme

Sonnabend, 21. September 2019, 14 Uhr

Whisky-Burg Scharfenstein

Führung durch Bernd Ehbrecht, Duderstadt/Worbis

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Treffpunkt: Burg Scharfenstein (Burgtor)



Donnerstag, 26. September 2019, 19.30 Uhr

Katholische Kirche im eichsfeldischen Sperrgebiet.

Die innerdeutsche Grenze und ihre Folgen für Gemeinde und Seelsorge

Referent: Dr. Torsten W. Müller, Direktor der Heiligenstädter Museen

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Eichsfeldforum

Ort: Marcel-Callo-Haus, Heilbad Heiligenstadt, Lindenallee 21

Sonnabend, 19.10.2019, 9–13 Uhr

Tagung der Eichsfelder Ortschronisten und Heimatkundler

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Grenzlandmuseum Teistungen

Ort: Bildungsstätte am Grenzlandmuseum, Duderstädter Straße 7-9, 37339 Teistungen

Sonnabend, 26. Oktober 2019, 10 Uhr

Exkursion zum Schlachtfeld „Am Harzhorn“ (10–11.30 Uhr)

und zum Kloster Brunshausen in Bad Gandersheim (12.30–14 Uhr)

Bustransfer und Führungen vor Ort

Anmeldung und nähere Infos beim Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld (HVE),

Tel.: 03605 200676-1

Sonntag, 24. November 2019, 10.15 Uhr

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde und aller Heimatvereine des Eichsfeldes

Ort: Kath. Kirche „St. Nikolaus“, Neuendorf, mit Kirchenführung

Anschließend: Zu Gast beim Förderverein „Alte Schule“, Gedankenaustausch und Imbiss

Der gotische Flügelaltar in Neuendorf (um 1440) ist der größte des Eichsfeldes. Foto: Josef Keppler.

